



Die mongrooves, hier ein Auftritt bei Chor@Berlin 2017, sind einer von zehn Chören, die «B vocal. House of Vocal Arts» unter seinem Dach vereint, und werden geleitet von Bastian Holze

Titel

Viele Chöre mit einem gemeinsamen Zuhause, doch kein klassischer Gesangverein: So funktionieren «älter & besser» aus Hamburg und «B vocal» aus Berlin, mit ganz unterschiedlichen Strukturen

Alle unter einem Dach

Sie heißen New Day, Ladies reChaired und die Urgesteins – die Chöre der Berliner Firma «B vocal». In ihren Räumlichkeiten im Stadtteil Friedrichshain treffen sich die unterschiedlichen Chöre, jeder an einem anderen Wochentag und meist zu leicht versetzten Zeiten, immer aber mit der Möglichkeit, sich zu begegnen. Außerdem findet dort Gesangsunterricht statt. Bis auf den Berliner Kiezchor Schöneberg hat Geschäftsführer Bastian Holze damit alle seine zehn Chöre unter einem Dach. Die Geschäftsidee hatte er 2009, als er ehrenamtlich das Berliner Festival Total Choral organisierte und immer wieder darauf angesprochen wurde, «wo man denn in Berlin die Möglichkeit hätte, in einem Popchor zu singen.» Irgendwann entschied er sich mit seinem Geschäftspartner, beide ausgebildete Chorleiter, nicht mehr nur auf

Von Helene Conrad

Foto: Marie Schlip





Der Chor Jede Woche anders (Leitung: Nane Blache) hat aktuelle Hits aus dem deutschen und internationalen Pop im Repertoire

andere Chöre zu verweisen, sondern selbst einen Chor zu gründen. Mit ihren Kontakten kamen schnell 50 musikbegeisterte SängerInnen zusammen und die ersten beiden Chöre mongrooves und Cherry on the Cake konnten mit ihren Proben beginnen. Heute zählt B vocal circa 230 Mitglieder und zu den ersten beiden Chören sind weitere acht dazugekommen.

«Jeder, der singen will, soll bei uns die Möglichkeit haben, für sich das richtige Angebot zu finden. Es soll niemand ausgeschlossen werden», so Bastian Holze, für den die ursprüngliche Geschäftsidee der Firma auch heute noch gilt. Natürlich singen alle Chöre Popmusik, aber durch unterschiedliche Zusammensetzungen, Niveaustufen und Altersklassen ergeben sich ganz individuelle Ausrichtungen. Bei B vocal findet man nicht nur den Frauenchor, den Wettbewerbschor und den Babychor, sondern auch einen Chor, der

sich auf Weltmusik spezialisiert hat oder in dem das Durchschnittsalter bei um die 60 Jahre liegt.

Der musikalischen Zusammenarbeit mit SeniorInnen hat sich auch die Hamburger Chorleiterin Inka Neus gewidmet. «Ich hab ein großes Herz für ältere Menschen und die Geschichten, die dahinter stehen – und vor allen Dingen für die ältere Stimme. Ich



finde es wahnsinnig schön, wenn ältere Leute singen und ich finde, dass sie in der Chorszene viel zu wenig beachtet werden. Wir singen deshalb ausschließlich a cappella, um wirklich zu zeigen: Diese Stimmen sind schön, sie sind interessant, sie haben was zu erzählen und sie sind es wert, gehört zu werden.»

«Wir sind ein junger Chor und das macht uns dynamisch und flexibel, weil wir nicht durch lang tradierte Formen gebunden sind.»

Inka Neus,
Chorleiterin und Gründerin von älter & besser aus Hamburg

Die Leidenschaft für die «ältere Stimme» und ihr Wunsch, vermehrt vormittags zu arbeiten, brachte Inka Neus 2018 auf die Idee, den «größten Seniorenchor Hamburgs» zu gründen: «älter & besser»

Foto: B vocal (oben)

Andere produktive Kooperationen

Haus der Chöre Frankfurt am Main

2005 eröffnete dieser eigens für Chor- und Orchesterproben ohne Publikumsverkehr gebaute Ort, initiiert von den vier Mitgliedschören der Arbeitsgemeinschaft Frankfurter Chöre: dem Cäcilienchor Frankfurt, dem Figuralchor Frankfurt, der Frankfurter Kantorei und der Frankfurter Singakademie. Heute wird das Haus auch von weiteren Chören und Klangkörpern genutzt: dem Neeber-Schuler-Chor, dem hr-Sinfonieorchester, der Musikhochschule und der Musikschule Frankfurt.

www.hausderchoere.de

Nordakkord und Co.

Das queere Chorfestival Nordakkord wurde 2011 als «schwul-lesbisches Chorfestival des Nordens» vom Münsteraner Schwulen-Chor Homophon gegründet. Seitdem wurde Nordakkord im Zweijahresrhythmus in Hamburg (2013), Leipzig (2015), Köln (2017) und Berlin (2019) ausgerichtet, immer von Chören der jeweiligen Gastgeberstadt organisiert. Die nächste Ausgabe findet vom 13. bis 16. Mai 2021 in Bremen statt. Analog gibt es schon seit 1996 das Süddeutsche Schwul-Lesbisch-Queere Chorfestival, ebenfalls in wechselnden Städten, aber auch mit wechselnden Namen, zuletzt Kreisch in Karlsruhe (2019) und Queertakte in Mainz (2015).

www.nordakkord.de

Internationales Kinder- und Jugendchorzentrum der Christuskirche Hannover

Die Christuskirche wurde 2013 zum Probenraum und Konzertsaal für Chormusik umgebaut: Der Mädchenchor Hannover, die evangelisch-lutherische Nordstädter Kirchengemeinde und der Knabenchor Hannover sowie der Niedersächsische Chorverband und die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover nutzen den Raum für Meisterkurse, Probenwochenenden, Wettbewerbe oder Konzerte.

www.internationales-chorzentrum.de

war geboren. Damit schien sie einen Nerv getroffen zu haben, denn innerhalb kürzester Zeit meldeten sich viele interessierte SängerInnen, die Lust auf «hürdenloses Singen» hatten, so dass Inka Neus mehrere Chöre in unterschiedlichen Stadtteilen Hamburgs aufbauen konnte. Bei älter & besser gilt: Jede und jeder ist willkommen. Mit diesem Motto konnte man in den letzten zwei Jahren an die 300 Mitglieder gewinnen. Einige von ihnen bringen vielleicht lediglich Chorserfahrung aus der Grundschulzeit mit, alle eint aber auf jeden Fall die große Lust, Neues zu lernen.

VEREINSKONZEPT BIETET FÜNF CHORLEITER_INNEN SICHERHEIT

Die Gründung von älter & besser erfolgte zwar nicht nach dem Prinzip eines Gesangsvereins, allerdings hat sich im Laufe der Zeit und vor allem durch den starken Zulauf das Vereinskonzert durchgesetzt. Dadurch haben sowohl die fünf angestellten ChorleiterInnen finanzielle Sicherheit, aber auch die Chormitglieder können sich darauf verlassen, dass für sie regelmäßig eine Chorprobe stattfindet. Angepasst an ihre Zielgruppe hat Inka Neus durch die Vereinsstruktur auch die Möglichkeit, die Kündigungsfrist für die Mitglieder sehr kurz zu halten. Bis auf die klarere wirtschaftliche Ordnung unterscheidet sich älter & besser von einem klassischen Gesangsverein darin, dass man noch auf keine lange Tradition zurückblickt. «Wir sind ein junger Chor und das macht uns natürlich auch dynamisch und flexibel, weil wir jetzt nicht durch lang tradierte Formen gebunden sind», so Inka Neus.

Für Bastian Holze und seine Firma B vocal gab es auch kein wirkliches Vorbild. Als GbR – Gesellschaft bürgerlichen Rechts – kümmert sich die Geschäftsführung um alle administrativen Aufgaben, das bedeutet: Sie löst Raumprobleme, organisiert Konzerte, druckt Flyer, wirbt neue Mitglieder und macht die Buchhaltung. Der große Vorteil dieses Konzepts für die ChorleiterInnen ist, dass sie sich voll und ganz auf ihre kreative und künstlerische Arbeit konzentrieren können.

Maximilian Kleinert leitet den Berliner Kiezchor Schöneberg und weiß zu schätzen, «dass man sich untereinander austauschen kann, dass man ein Netzwerk hat und sich gegenseitig auch mal vertreten kann.» Die ChorsängerInnen lernen dadurch auch mal andere Chorleitungen kennen und können sicher sein, dass ihre Probe stattfindet. Alle Chöre unter einem Dach bedeutet auch, dass sie sich gegenseitig finanziell stützen können und auch mal etwas wagen können. Ideen für einen Comedy Show Chor wurden ausgeheckt oder einen Rollstuhlchor wurden zum Beispiel

einfach mal ausprobiert, so Holze. Als GbR ist B vocal mehrwertsteuerpflichtig, was zu einigen Mehrkosten führt im Vergleich zu einem Gesangsverein. Ein weiterer Unterschied ist, dass sich die Chormitglieder zwar einbringen können, aber nicht müssen, die klassische Vereinsarbeit fällt bei B vocal weg.

IN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND PER NEWSLETTER MITMISCHEN

Ganz anders bei älter & besser in Hamburg. Bernd-Ulrich Fritz singt seit Beginn beim Stadtteilchor Altona-Hausdrei mit. Als Beirat engagiert er sich für sei-

nen Chor und ist verantwortlich für den Austausch mit dem Vorstand, der aus SängerInnen der sechs verschiedenen Chören von älter & besser besteht. Durch die Vereinsstruktur sind die Mitglieder aufgefordert mitzumischen. Das passiert nicht nur in Arbeitsgemeinschaften, sondern auch beim Newsletter, in den viel Arbeit gesteckt wird. Er erscheint regelmäßig und ist «eine wichtige Klammer, um Leute bei der Stange zu halten, dass sie sich gemeint fühlen», meint Bernd-Ulrich Fritz. Obwohl die Chöre teilweise an unterschiedlichen Standorten proben, ist es Inka Neus' Ziel, immer wieder Berührungspunkte für ihre Chöre zu schaffen. Das gelingt zum Beispiel bei gemeinsamen Konzerten oder einem Flashmob, wie er letzten Herbst stattgefunden hat. «Das war ein Ereignis, das sehr zusammengeschweißt hat. Da sind wir mit einem sehr poppigen Gesang in die Innenstadt gezogen und haben an vier Stationen gesungen. Die Vorbereitung war ein Probenwochenende, wo dann eine Menge an informellen Kontakten entstanden sind», so Sänger Bernd-Ulrich Fritz. Außerdem begegnen sich die Chöre bei Projektarbeiten, wie dem Gestalten eines Kanonhefts, das letztes Jahr produziert wurde. Mit eigenen ausgewählten Kanons und Illustrationen der SängerInnen dazu ist die Sammlung mittlerweile Basis der Chorarbeit von älter & besser.

REGELMÄSSIGE DOPPELKONZERTE, GEMEINSAME WEIHNACHTSFEIER

B vocal in Berlin kann mittlerweile schon auf eine gemeinsame Zeit von zehn Jahren zurückblicken, in der sich Traditionen entwickelt haben. Zum Beispiel die jährliche Weihnachtsfeier. Hier entstehen «Kontakte zu anderen Chören, weil eben spätestens hier alle zehn Chöre zusammenkommen und man gemeinsam Glühwein trinkt und sich vorsingt», erzählt Clemens Poser, Sänger bei den mongrooves. Aber auch unabhängig von der Weihnachtsfeier finden regelmäßig Doppelkonzerte der Chöre statt und bei einem Getränk nach dem Auftritt kommen die Mitglieder von B vocal ins Gespräch. Außerdem veranstaltet einer der Chöre regelmäßig Kneipenkonzerte, zu denen die anderen Chöre entweder als Gastchöre oder Publikum erscheinen dürfen. Trotz dieser Begegnungsmöglichkeiten weiß Geschäftsführer Bastian Holze, dass «die Community B vocal durch die zehn Chöre ein bisschen anonym ist, weil sie sich eigentlich selten sehen. Aber die Chance ist: Sie sehen sich immer mal wieder und irgendwann fangen die Chormitglieder an, sich zu grüßen. Die Chöre in sich sind schon sehr geschlossene Freundschaftsgruppen.»

Foto: älter & besser



Der große Flashmob in Hamburgs Innenstadt im Herbst 2019 hat die Chöre von «älter & besser» sehr zusammengeschweißt, auch dank des gemeinsamen Probenwochenendes vorher

Die besondere Herausforderung durch Corona hat natürlich auch B vocal getroffen. Wie jedes Kulturunternehmen hat die GbR von Bastian Holze darunter gelitten und einige Mitglieder verloren. Nichtsdestotrotz gibt es einen starken solidarischen Zusammenhalt der einzelnen Chöre, auch in der Zeit, in der keine Proben stattfinden konnten. B vocal sucht aktuell noch nach alternativen Probenräumen für seine Chöre, damit sie so schnell wie möglich ihr zehnjähriges Jubiläum weiter vorbereiten können. Eigentlich sollte im Oktober ein großes Event mit vier Doppelkonzerten stattfinden, für das unter anderem online geprobt wurde. Bevor man das ins Auge fassen kann, freuen sich die SängerInnen aber erst mal wieder auf regelmäßige Proben.

SOMMERFEST MIT 100 MITGLIEDERN IM FUSSBALLSTADION

Inka Neus von älter & besser sah sich in der Coronakrise mit ähnlichen Schwierigkeiten konfrontiert. Auch ihre Chöre mussten pausieren und der Umstieg auf Videokonferenzen war aufgrund ihrer Zielgruppe nicht uneingeschränkt möglich. Stattdessen gab es Online-Angebote mit Übungen zum Einsingen oder Kanons zum Mitsingen. Trotzdem gab es auch bei älter & besser einen Verlust von circa 50 Mitgliedern. Inka

Neus bleibt aber zuversichtlich: Ausreichend große Probenräume für zwei ihrer Chöre mit bis zu 50 SängerInnen sind bereits gefunden, für die anderen wird noch gesucht. Besonders gefreut hat sich die Chorleiterin, als zum Sommerfest in einem Fußballstadion an die 100 Mitglieder zusammenkamen: «Das war ein echtes Highlight und ganz wichtig nach der ganzen Coronazeit, um dieses Gefühl von Nähe und Zusammensein und Unbeschwertheit wieder zu entwickeln. Wir sind alle nach Hause geschwebt, inklusive uns ChorleiterInnen.»

Die Autorin ist Musikjournalistin und lebt in Hamburg. Dort arbeitet sie unter anderem als Wunscherfüllerin beim Radio und als freischaffende Medienpädagogin an Schulen.



älter & besser
a cappella im (Un)Ruhestand
www.aelter-besser.de

B vocal
House of Vocal Art
www.b-vocal.de

Andere produktive Kooperationen

Chorportal Hamburg

Das Chorportal Hamburg ist eine unabhängige, kostenlose Online-Plattform für Chöre in der Hansestadt. Hier können sich seit 2015 Chöre mit einer Online-Visitenkarte in der Chordatenbank präsentieren, es gibt einen Konzert- und Veranstaltungskalender, außerdem Konzertberichte, Interviews mit MacherInnen der Hamburger Chorwelt und Kleinanzeigen. Das Chorportal initiierte vor drei Jahren das 14-tägig stattfindende «Chorleiter Brunch», das derzeit via Zoom stattfindet und zwar am 3., 17. und 31. Oktober. Tanja Schneider, Inhaberin der auf Chöre spezialisierten PR- und Eventagentur «Clouds of Voices», betreut das Portal ehrenamtlich und freut sich immer über MitstreiterInnen.

www.chorportal-hamburg.de

Chorstadt Freiburg

2018 haben sich in Freiburg 13 Chöre zusammengetan und eine Interessengemeinschaft gegründet: Der Verein Chorstadt Freiburg macht Lobbyarbeit, organisiert jährlich ein Mini-Festival und hatte fürs 900. Stadtjubiläum im Sommer 2020 ein großes Chorfest der Kulturen geplant, mit internationalen Gästen, Konzerten und Aktionen drinnen und draußen, Workshops, Podiumsdiskussionen und der Aufführung von John Taveners Großwerk «The Veil of the Temple». Corona-bedingt musste das Festival verschoben werden auf den 25. bis 27. Juni 2021.

www.chorstadt-freiburg.de